



Von der Anfrage bis zur Zertifizierung -

Das Konzept „Friedensstifter-Schule“ der Gewalt Akademie Villigst 1. Vorbereitungs- und Informationsphase

Die interessierte Schule nimmt zum Referenten der Gewalt Akademie Villigst im Amt für Jugendarbeit der EKvW Kontakt auf.

Information und Beratung der Schule

Das Kollegium und die Elternvertreter_innen (Schulpflegschaft) werden informiert und mit den Bedingungen vertraut gemacht. (Hierfür eignet sich die PPP des Projektes in Witten und das Handbuch).

Sinnvolle Impulse können sein:

- o Welche Probleme gibt es an der Schule und im Stadtteil/Wohnumfeld
- o Was läuft an der Schule bereits an Projekten aus dem Themenbereich Soziales Lernen, an die angeknüpft werden kann? (z.B. Patenprojekt, Streitschlichtung, Präventionsprojekte...)
- o Hinweis auf die Kooperationspartner_innen, die die Schulen auch inhaltlich, organisatorisch und mit Ressourcen bei der Arbeit unterstützen können (Jugendverbände, Offene Türen, kommunale Einrichtungen, Jugendämter usw.)
- o Hinweis auf Infomaterial:
Projektbuch Jugendliche Friedensstifter (kostenlos)
Edition Zebra (zum Mitglieds-Preis)
- Information über personellen, zeitlichen und finanziellen Aufwand und Mittelakquise

Beschluss der Schulkonferenz

Voraussetzung für die Implementierung des Projektes ist ein einmütiger Beschluss der Schulkonferenz (mind. 75 %)

- Beschluss der Schulkonferenz
- Aufnahme in das Schulprogramm

Implementierung einer Steuerungsgruppe:

Wesentlicher Bestandteil der Vorbereitung, Durchführung und Nacharbeit ist eine Steuerungsgruppe Die Steuerungsgruppe „Friedensstifter-Schule“ setzt sich wie folgt

- zusammen:
- Schulleitung (1 P.)
 - Lehrer/innen (1 - 2 P.)
 - Eltern (2 P.)
 - OGS (mind. 2 P.)
 - Evtl. Trägervertreter_in der OGS (1 P.)
 - GAV (Referent und leitende Moderator_in) (2 P.)
 - In besonderen Fällen auch Kinder (z.B. Streitschlichter)

Projektleitung

Die Projektleitung wird nach einem Bewerbungsverfahren auf Vorschlag des Referenten im Leitungsteam der GAV berufen. Praxiserfahrungen an einer GS sind Voraussetzung!

2. Durchführungsphase

Folgende Trainings sind Voraussetzung:

- Multiplikator_innen-Training (Lehrer_innen, OGS-Mitarbeitende, evtl. Eltern
- (2 Tage im Block z.B. Freitag/Samstag)
- Workshop zum Themenschwerpunkt (halbes Jahr später) für die o.g.
- Gruppe
Eltern-Angebot u. evtl. Hausmeister (Inhalt und Impulstraining) (3 Stunden)
Kindertrainings für alle Schüler_innen (2 Tage im Block, am besten innerhalb
von ein bis 2 Wochen je nach Schulgröße)

3. Ergebnisphase: Zertifizierung

Das Ergebnis der Vorbereitung und Durchführung mündet in die Zertifizierung und dem Überreichen von Urkunden für alle Personen, die ein Training mitgemacht haben (GAV)

- Schild und Zertifikat für die Schule (GAV)
- Zertifizierungsfeier

Die Feier wird von der Schule in Zusammenarbeit mit allen Beteiligten vorbereitet und durchgeführt:

- Einladungen an Schul- und Jugendamt, Presse, (Ober-bzw. Bezirks-)Bürgermeister (vor Ort), Repräsentant der EKvW: Friedensbeauftragte und/oder Landesjugendpfarrer
- Programm mit
 - kreative Darbietungen von Kindern
 - Ansprachen der Schulleitung mit Versprechen der Nachhaltigkeit durch Einrichtung eines Friedensstifter-Rates
 - Ansprache einer kommunalen Vertretung der Kommune (Bürgermeister/in, Schul-/Jugendamt)
 - Ansprachen der lokalen u. kirchlichen Prominenz oder/und GAV
 - (Ansprache von einem/r möglichen Pate/Patin)
 - Geschenke an Akteure
 - Übergabe der Zertifikate und des Schildes
(Empfehlung für Rahmen der Zertifizierung/Titelverleihung : Zeit ca. 60 Minuten)
 - Kulinarisches Angebot
 - Spielfest für Kinder
 - Öffentlichkeitsarbeit: u.a. Presse einladen und Pressebericht und Fotos anfertigen!

4. Nachhaltigkeitsphase

Lobkultur

Es erweist sich als vorteilhaft ein Motto des Monats und eine Lobkultur zu implementieren.

Friedensstifter-Rat

Nach der Zertifizierung wird ein Friedensstiferrat eingerichtet, der sich mindestens 1 mal pro Schulhalbjahr zusammentritt.

Der Friedensstiferrat besteht aus einem/r gewählten Vertreter/in und Stellvertreter/in jeder Schulklasse, der Schulleitung, 1 Lehrer/in und 1 Elternvertreter/in

Steuerungsgruppe

Die Steuerungsgruppe trifft sich weiterhin einmal im Schulhalbjahr. Die Schule benennt eine Koordinierungs- und Ansprechkraft gegenüber der GAV

Training der neu eingeschulten Schüler_innen (gesamtes 1. Schuljahr)

Jeweils im Laufe des ersten Schuljahres erhalten die neuen Schüler_innen ein Training von 2 Tagen (altersspezifisch nach Jahrgang)

Fortbildung für Lehrer_innen und OGS-Mitarbeitenden

Das Kollegium verpflichtet sich mit Coaching und/oder Fortbildung (mind. 2 x 3 U- Stunden oder 1 Tag pro Schuljahr)weiterzubilden.

Trainings und Projekte für Kinder

Die Schule verpflichtet sich mit der Zertifizierung mindestens einen Trainingstag zum „Sozialen Lernen“ oder ein Projekt pro Schuljahr im Rahmen des Schulunterrichts für alle Klassen anzubieten. Es gibt ein jahrgangswise differenziertes Trainingsangebot.

Öffentlichkeitsarbeit/Evaluation/Bericht

Die Schule verpflichtet sich bei allen Friedensstifter-Aktivitäten eine Öffentlichkeitsarbeit zu machen und das Projekt zu evaluieren und der GAV zu berichten und zuzuleiten.

Bestätigung der Zertifizierung

Nach 5 Jahren wird die Zertifizierung feierlich bestätigt.

5.Trainer_innen

Wie beim „Friedensstifter_innen-Konzept der EKD sind als Trainer_innen alle Villigster Deeskalationstrainer_innen und die an 3 Tagen ausgebildete Friedensstifter-Trainer_innen zugelassen. Solch ein Training erhalten alle Pädagog_innen der Schule, auch aus der OGS.

6.Kosten

Die Kosten sind abhängig von der Größe der Schule und des Umfangs des Auftrages und den Entfernungen für die externen Akteure. Auf alle Fälle bedarf es einer Projektleitung, 5 - 6 Treffen der Projektgruppe (Protokoll u. Einladungen), 3 Tage Lehrer- u. OGS-Mitarbeitenden- Fortbildung (Zertifikat „Trainer_in für Friedensstifter*innen“ oder „train the trainer“), die 2- Tage-Trainings für alle Kinder der Schule, eine Eltern-Fortbildung von 3 Stunden, Begleitung durch den Referenten der Gewalt Akademie Villigst (GAV), Verwaltung im Amt für Jugendarbeit, Schild für die Schule, Urkunden für Lehrer_innen und Kinder. Im Nachgang kommt noch die Implementierung eines Friedensstifter-Rates. Eine Sozialraumanalyse wird angeleitet und von den Klassen mit Hilfe der Lehrer_innen selbst durchgeführt. Für die Nachhaltigkeitsphase ist es besonders interessant, dass die zu Trainer_innen für jugendliche Friedensstifter_innen ausgebildeten Pädagog_innen künftig selbst die Trainings in den Klassen durchführen können. Es entstehen dann nur noch Kosten für die verbindliche jährliche 1-Tages-Weiterbildung für die Lehrer_innen. Zurzeit wird das Projekt von der EAK, eine koordinierende Organisation der Ev. Kirche in Deutschland unterstützt. Es empfiehlt sich, dass sich nach der Zertifizierung einige pädagogische Akteur_innen sich zur/m Villigster Deeskalationstrainer_in ausbilden lassen. Gerne unterstützen wir bei der Akquirierung von Einnahmen. Die bisherigen Schulen haben es mit Engagement geschafft.

7. Vertrag

Der Vertrag einschließlich der in diesem Konzept einzuhaltenden Rechten und Pflichten wird zwischen Amt für Jugendarbeit der EKvW (GAV) und Schulleitung geschlossen.

8. Kontakt und Organisation

Falls Sie Interesse an dem Projekt gefunden haben, setzen Sie sich bitte mit den Referenten der Gewalt Akademie Villigst, in Verbindung. Die Organisation und Begleitung des Projektes liegt hier:

Gewalt Akademie Villigst c/o Amt für Jugendarbeit der EKvW